

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

22 (26.1.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 22.

Donnerstag den 26. Januar 1911.

82. Jahrgang.

Zum Kaisertag.

Deutschland, wunderbar gediehen
Groß und herrlich ist der Bau
Deines Hauses und erhaben
Ragt er auf zum Himmelsblau,
Einer Burg mit weiten Hallen,
Hohem Turm und Zinnen gleich:
Heil sei unserm Kaiser Wilhelm,
Heil dir, deutschem Volk und Reich!

Ueber Ozeane tragen
Deines Namens Ruhm und Macht
Mit dem Segen deiner Arbeit
Stolzer Schiffe Kiel und Mast;
Und ob deiner Waffenrüstung
Schwebt der Friede licht und hehr:
Heil sei unserm Kaiser Wilhelm,
Heil dir, deutscher Eisenwehr!

Wahrheit, Recht und Freiheit mögen
Walten überm deutschen Land,
Daß es wie ein Fels im Meere
Wilden Wogen halte Stand;
Frömmigkeit und Treue seien
Gegen Hochstul Wall und Damm:
Heil sei unserm Kaiser Wilhelm,
Heil dir, Hohenzollernstamm!

Deutsche Tugend, Kraft der Jugend,
Deutscher Helden Tapferkeit,
Sie erschloßen einst dir Siege
Durch des Volkes Einigkeit;
Gott erhalte sie uns gnädig
In der Zeiten Sturmgebraus:
Heil sei unserm Kaiser Wilhelm,
Heil dir, deutschem Kaiserhaus!

Wilh. Kammerer.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

■ Karlsruhe, 25. Jan. Der Großherzog wurde, wie wir vor einigen Tagen meldeten, letzte Woche von einer Erkältung ergriffen, die mit mäßigem Fieber verbunden war. Seit gestern ist nach dem Hofbericht der „Karlsru. Ztg.“ der Großherzog wieder fieberfrei und imstande, sich im Zimmer der regelmäßigen Beschäftigung zu widmen, wird aber noch mehrere Tage das Haus nicht verlassen können. Auch die Großherzogin leidet an einer katarrhalischen Affektion, die derselben

Feuilleton.

22)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westersöm.

(Fortsetzung.)

Als Fräulein von Erminger den traurigen Zug, das starre Totenantlitz sah, brach sie mit einem furchtbaren Aufschrei zusammen und verfiel sofort in ein hitziges Fieber. Der alte Winkel aber, dem man die schreckliche Mitteilung ganz unvorbereitet überbrachte, schrie nicht auf, sondern schleppte sich mit übermenschlicher Anstrengung, da seine Beine geschwollen waren und jede Bewegung ihm Schmerz verursachte, nach dem Zimmer seines jungen Herrn, wo soeben der Arzt erschienen war, um seine Untersuchung zu beginnen. Es war derselbe Doktor, der auch ihn behandelte und der bei seinem Anblick in einen Schwall italienischer Borwürfe sich erging, welche Winkel weder verstand noch beachtete. Er sah nur seinen teuren jungen Herrn, den letzten Erben eines glorreichen Namens, dessen herabhängende erstarrte Hand er mit Küffen und Tränen bedeckte.

„Faßt Euch, Winkel!“ sprach Herr von Gräfenreuth mit einem leisen Anflug von

für einige Zeit Schonung auferlegt. Das Großherzogspaar sah sich deshalb genötigt, die für heute geplante Reise nach Berlin zur Geburtstagsfeier des Kaisers aufzugeben. Heute nahm der Großherzog im Laufe des Tages eine Reihe Vorträge entgegen.

§ Karlsruhe, 25. Jan. [Schwurgericht.] Die 4. Anklage wegen Totschlagsversuchs in dieser Schwurgerichtstagung gelangte heute vormittag zur Verhandlung. Angeklagt war der 44 Jahre alte, verheiratete, aber getrennt von seiner Frau lebende Lackierer Anton Wander aus Rummelschhofen, zuletzt in Gaggenau wohnhaft. Der Angeklagte, der eine sehr getrübtte Vergangenheit besitzt, ist schon vielfach vorbestraft. Er verheiratete sich im Jahr 1889 im Elsaß. Die Ehe war aber keine glückliche, denn Wander mißhandelte seine Frau derart, daß er zweimal vom Landgericht Meß bestraft wurde und zwar zuletzt mit 2 Jahren Gefängnis. Daß die Frau mit einem solch brutalen Menschen nicht mehr zusammenleben wollte und zu ihren Eltern zurückkehrte, ist begreiflich. Später kam der Angeklagte mit den Gerichten noch öfter in Berührung. In Straßburg erhielt er im Jahr 1908 wegen Diebstahls und Sittlichkeitsverbrechens 2 Jahre Zuchthaus. Nach Verbüßung dieser Strafe kam Wander ins Badische und fand in der Automobilfabrik in Gaggenau Beschäftigung als Lackierer. Seine Wohnung hatte er bei der Familie des Werkmeisters Faber. Zwischen Wander und der Ehefrau Faber entstanden bald intime Beziehungen, die aber mit der Zeit der Frau lästig und zu gefährlich wurden. Sie wies deshalb die weiteren Annäherungen Wanders zurück. Dies führte am 11. Dezember zu einem gehörigen Streit, der zur Folge hatte, daß der Ehemann Faber den seinem Familienleben unbehaglich gewordenen Logisherrn auf die Straße setzte. Wander geriet darüber in große Wut und sann auf Rache. Es reifte in ihm der Plan, die Ehefrau Faber zu erschließen. Er trieb sich am Nachmittag des 12. Dezember, nach-

dem der Ehemann Faber ins Geschäft gegangen war, um dessen Haus herum und schlich sich an ein offenes Fenster heran, an dem hinter der offen stehenden Jalousie des geschlossenen Ladens sich, wie er gesehen hatte, Frau Faber befand. Aus unmittelbarer Nähe gab er durch die Jalousien in der Richtung auf deren Kopf einen scharfen Schuß ab. Die Kugel flog dicht an der Frau vorbei und schlug in die Zimmerdecke, ohne weiteres Unheil anzurichten. Der Angeklagte wollte nach der Tat nach Straßburg abreißen, konnte aber noch vor seiner Abfahrt im Bahnhof Gaggenau festgenommen werden. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage unter Verfassung mildernder Umstände, worauf der Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde.

In der heutigen Nachmittagsitzung des Schwurgerichts richtete sich die Anklage gegen den in Baden wohnhaften Privatier Hubert Cantador aus Köln wegen Vergehens gegen § 3 Abs. 2 und § 6 des Reichsgesetzes, betr. die Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen. Der Angeklagte hatte zu Baden im August v. Js. öffentlich durch Vertreibung von Schriften zum Abschluß von Wetten bei öffentlich veranstalteten Pferderennen aufgefordert, indem er die Schriften „Hinter den Turksulissen“ und „Trainercoups“ herausgab und verbreitete, mittels deren er zu Wetten geneigte Personen dadurch, daß er ihnen gegen Zahlung einer Vergütung ein chancenreiches Pferd mitzuteilen verspricht, zum Abschluß einer Wette auf dieses Pferd für das betreffende Rennen zu bestimmen suchte. Die Geschworenen bejahten die im Sinne der erhobenen Anklage gestellte Schuldfrage, wobei sie aber dem Angeklagten mildernde Umstände zubilligten. Das daraufhin erlassene Urteil lautete auf 30 Mark Geldstrafe.

☒ Durlach, 26. Jan. Der Zapfenstreich der Garnison marschiert heute

für Unsinn!“ sprach Herr von Gräfenreuth zornig, „schweig oder ich sperre Euch in ein Tollhaus!“

Winkel schwieg zitternd und ließ sich wie ein Kind auf sein Bett legen, worauf ein Diener herbeigerufen und zu seinem Wächter bestellt wurde.

Als sie zu dem Arzt zurückkehrten, hatte dieser seine Untersuchung bereits beendet.

„Er ist mausetot,“ sagte er achselzuckend, „hat eine gehörige Ladung dahinter gesetzt, die Kugel ist ins Gehirn und durch die linke Schläfe hinausgegangen, der Kopf sozusagen durchlöchert, die Schädeldecke gehoben worden. Der Tod muß schon vor mehreren Stunden, bevor Sie ihn aufgefunden, eingetreten sein.“

„Es ist wenig Blut geflossen,“ bemerkte Herr von Gräfenreuth mit gedämpfter Stimme, „sehen Sie nur, Herr Doktor, wie sauber die Kleidung geblieben ist, nur das Hemisett ist etwas blutig geworden.“

„Das wird den Kammerdiener so entsetzt haben,“ bemerkte Ruffus, der seinen toten Better sehr kaltblütig betrachtete.

„Richtig,“ sagte Gräfenreuth, „das Blut hat den alten Mann natürlich aufgeregt.“

(Fortsetzung folgt.)

Ungebuld, „Ihr erschwert die ärztliche Untersuchung. Die Leute sollen Euch in Euer Zimmer zurückführen.“

„Ich sehe den gräßlich Odensteinschen Familien-Ring nicht an seinem Finger, gnädiger Herr!“ schluchzte der Kammerdiener.

Gräfenreuth blickte überrascht auf die Hände seines Neffen.

„Nein, der Ring ist nicht da —“

„Den werden die Bauern, welche ihn hertragen, heimlich abgezogen und sich angeeignet haben,“ bemerkte Ruffus, „schade darum, es war ein Kleinod von großem Wert.“

„Lassen wir den Ring,“ sprach sein Vater mit Nachdruck, „bringe Winkel fort, er stört uns hier.“

Er hob den alten, hilflosen Mann auf und geleitete ihn selbst hinaus. Dieser hatte noch einen verzweiflungsvollen Blick auf seinen jungen Herrn geworfen und dann zitternd ausgerufen: „Lassen Sie mich — das Hemisett — das Hemisett —“

„Der alte Naabe redet irre,“ sagte Ruffus, den andern Arm des Kammerdieners ergreifend, „wir müssen ihm einen Wächter geben, sonst passiert ein neues Unheil.“

„O, gnädiger Herr, das Hemisett,“ klagte Winkel aufs neue in einer wahren Todesangst.

„Was, zum Teufel, schwätzt der alte Narr

abend 8 Uhr von der Wache ab durch die Hauptstraße, Ettlinger-, Rittner-, Ficht- bis zur Gölhestraße, Turmberg, Ettlinger-, Schloß-, Hauptstraße bis Bahnhof, Bismarck-, Herren-, Hauptstraße zur Wache, wo um 9 Uhr Retraite und Gebet geblasen wird.

* Durlach, 26. Jan. Die von ihrem Auftreten im November v. J. hier noch in gutem Andenken stehende Andreas Hofer-Truppe aus Tirol gibt am kommenden Sonntag in der „Festhalle“ dahier wieder zwei große Konzerte mit vollständig neuem Programm, worauf das verehrl. Publikum hierdurch aufmerksam gemacht wird. Das Nähere ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

♣ Mannheim, 25. Jan. Erst im vorigen Jahr ist durch die unzweideutige Kundgebung der Regierung gegen Kirchwasser-Verfälschungen ein Schutz gegeben worden. Eine alte und wohlangelegene Mannheimer Firma stand nun kürzlich wegen einer im Jahre 1908 erfolgten Lieferung von Kirchwasser-Verfälschung unter Anklage. Der Verchnitt war hergestellt aus einem Drittel Kirchwasser einem Drittel Wasser und einem Drittel Sprit. Das schöffengerichtliche Urteil lautete gegen die beiden Inhaber der Firma auf je 50 M Geldstrafe. Gegen das Urteil war Berufung eingelegt, welche die Strafkammer beschätzte. Diese bestätigte den Ausspruch des Schöffengerichts mit der Maßgabe, daß die Verurteilung nicht wegen Vergehens gegen § 2 sondern wegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes eintrete. Das Publikum, der Konsument sei getäuscht worden, denn es wolle Kirchwasser und keine Mischung kaufen.

♣ Rastatt, 25. Jan. Am letzten Samstag ist aus dem Lazarett der Militärgesangene Leonhard Fleischmann entwichen.

♣ Waldkirch, 25. Jan. Eine glückliche Gemeinde lebt in dem Ort Oberwinden hiesigen Amtes. Die Bürger bezahlen dort nicht nur keine Umlage, sondern erhalten aus den ausgedehnten Gemeindefeldern noch einen Bürgergenuß von 8—10 Ster Holz. Die Zahl der berechtigten Bürger ist rund 140. Dabei hat die Gemeinde in den letzten Jahrzehnten viele gemeinnützige Aufgaben (Wasserleitung etc.) erledigt und ein neues Schul- und Rathaus erstellt, sowie zu den Kosten der Elztalbahn Beiträge von 20 000 M (Güterstation) und 17 000 M (Brückenbau) geleistet. Nur einmal wurden zur Bestreitung dieses größeren Aufwandes 10 M Umlage erhoben, alle übrigen Jahre konnten die Aufwendungen aus dem 2500 Morgen großen Gemeindefeld herausgewirtschaftet werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Jan. Der Reichstag beendigte heute die zweite Lesung des Reichswertzuwachssteuergesetzes, dessen Rest ohne Debatte angenommen wurde, und erledigte auch in zweiter Lesung das Reichsbesteuerungsgesetz, das ebenfalls nach den Vorschlägen der Kommission zur Annahme gelangte. Die Fernsprechgebührenordnung wurde auf Antrag Beck-Heidelberg an die Budgetkommission zurückverwiesen. Morgen 1 Uhr beginnt die Beratung des elsass-lothringischen Verfassungsentwurfs.

* Berlin, 25. Jan. Im Wedding-Krawallprozeß wurde heute abend das Urteil verkündet: Der Milchhändler Bagel wurde zu einem Jahr, der Fleischergehilfe Hartmann zu neun Monaten, die übrigen Angeklagten zu einem bis fünf Monaten Gefängnis, die wegen Beleidigung Angeklagten zu Geldstrafen von 50 und 100 Mark verurteilt. Der Angeklagte Tieß wurde freigesprochen. Verschiedene Strafen wurden als durch die Untersuchungshaft ganz oder teilweise verbüßt erachtet.

* Berlin, 25. Jan. Der Geh. Kommerzienrat Arnhold hat laut „Berl. Morgenpost“ der Berliner Akademie der Künste 500 000 M zum Ankauf eines Terrains in Rom vor der Porta Pia und zum Bau von Atelierhäusern auf diesem Gelände zur Verfügung gestellt.

Den mit dem Rompreis ausgezeichneten Stipendiaten sowie anderen jungen Künstlern soll Gelegenheit gegeben werden, längere Zeit sorgenlos in Rom zu arbeiten.

* Hamburg, 26. Jan. Laut „Berl. Lok.-Anz.“ wird bis Ende dieses Jahres der gesamte Betrieb des Stettiner Vulkan hierher verlegt werden.

Hamburg, 26. Jan. Unter dem Verdacht des Mädchenhandels wurden hier 2 Russen verhaftet, in deren Begleitung sich eine junge Frau und ein junges Mädchen befanden. Sie waren im Besitz von Fahrkarten, um in den nächsten Tagen nach Argentinien zu reisen.

* Hannover, 25. Jan. Die Studentenschaft der Tierärztl. Hochschule hat einstimmig beschlossen, am Donnerstag die Vorlesungen und Übungen an der Hochschule wieder zu besuchen. Der Streik wurde für beendet erklärt.

Frankfurt a. M., 25. Jan. Prinz Friedrich Karl von Hessen, der mit der jüngsten Schwester des Kaisers vermählt ist, Oberst im hiesigen Inf.-Regt. Nr. 81, ist um seinen Abschied eingekommen, der auch vom Kaiser genehmigt wurde, und zwar aus Gesundheitsrücksichten. Gleichzeitig wurde er zum Generalmajor befördert und zum Chefinshaber des 81. Inf.-Regts. ernannt.

* Stuttgart, 25. Jan. Der Zweiten Kammer ist zur Herbeiführung der verfassungsmäßig erforderlichen Zustimmung der Ständeversammlung ein Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über die Herstellung weiterer Eisenbahnverbindungen zwischen den beiderseitigen Staatsgebieten zugegangen. Es handelt sich um die Eisenbahnverbindungen von Kloster Reichenbach über Schönmünzach nach Weisenbach und von Bretten über Knittlingen und Verdingen nach Rürnbach. Die Bahnen sollen als Nebenbahnen mit voller Spurweite gebaut werden.

Kaiserslautern, 25. Jan. Der aus dem großen Musbacher Weinsäcker-Prozeß bekannte frühere Reichstags-Abgeordnete für Kaiserslautern, Sartorius, ist gestern gestorben.

Rußland.

* Petersburg, 24. Jan. Nach amtlicher Feststellung sind bei dem Erdbeben in Buchara 376 Eingeborene und 14 Russen umgekommen. Die Zahl der notleidenden Familien beträgt 10 000.

Sien.

* Peking, 25. Jan. Fünf neue Pestfälle haben sich ereignet. Das Gesandtschafts- viertel ist noch nicht abgesperrt.

Vor 40 Jahren.

Heut vor 40 Jahren am 26. Januar 1871 wurden deutscherseits die letzten Geschosse gegen Paris geschleudert. Die verlorene Schlacht am Mont Valerien, die Beschließung von St Denis hatten den französischen Befehlshabern die Ueberzeugung verschafft, daß es nutzlos sei, noch länger Widerstand zu leisten. Die Pariser Bevölkerung aber nannte die Generale Verräter, die Mannschaft feige. Der Vorrat an Lebensmitteln ging zu Ende, nur wenige Tage konnte er noch reichen. So entschloß sich denn Jules Favre, sich nach Versailles zu begeben, um die Kapitulationsverhandlungen einzuleiten. Am 23. Januar traf er bei Bismarck ein. Deutscherseits wurde gefordert Uebergabe sämtlicher Forts, Uebergabe der Stadt St. Denis und die Entwaffnung der Stadtmurwallung. Diese Forderung wurde bewilligt und dafür deutscherseits erklärt, daß es gestattet werde, Lebensmittel nach Paris zu schaffen und daß das Feuer der deutschen Geschütze Einstellung erfahren werde. Und gemäß dieser Vereinbarung trachte denn auch, als die Glocke das Ende des 26. Januar zu verkünden begann, aus deutschen Geschützen der letzte scharfe Schuß gegen die Hauptstadt der neuen französischen Republik.

× Durlach, 26. Jan. In den Tagen, wo überall in unserem Vaterlande der Ruhmes- taten, die unsere Väter vor 40 Jahren voll- brachten, in Wort und Tat gedacht wird, dürften folgende Aufzeichnungen für die Leser des Durlacher Wochenblattes nicht ohne In- teresse sein. Dieselben finden sich in der Ge- schichte des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad Nr. 111), heraus- gegeben von Herrn Major und Bataillons- kommandeur Feill, früher Hauptmann im hier garnisonierten 3. Bataillon obigen Re- giments. 1. Gefecht bei La Boargone (6. Okt. 1870). Verzeichnis der Mannschaften, welche am 6. Okt. sich besonders hervorgetan haben: u. a.: 1. Komp. Musk. Rittershofer- Durlach, 2. Komp. Unteroff. Käfer-Hohen- wettersbach, 5. Komp. Gefr. Felleisen-Wein- garten, 6. Komp. Sergeant Weiß-Durlach, 7. Komp. Sergeant Bachmann-Durlach, Gefr. Ruf-Grözingen, Musk. Heidt-Föhlingen. 2. Ge- fecht bei Brénois und Nachtgefecht bei Daig-Talant (26. Nov. 1870). Hier heißt es: Außer den vielen anderen, die sich an diesem Tage ausgezeichnet haben, verdienen die Nachstehenden besonders aufgeführt zu werden: 2. Komp. Tambour Schäfer-Durlach, 9. Komp. Unteroff. Steinbrunn-Durlach, Gefr. Haag-Stupferich, die Fülliere Jägle- Durlach und Raupp-Berghausen, 12. Komp. Füllier Jourdan-Palmbach. 3. Gefecht bei Nuits (18. Dez. 1870). Hier ist zu lesen: Vom Regiment hatten sich u. a. folgende Leute im Kampfe rühmlichst ausgezeichnet: 5. Komp. Gefr. Felleisen-Weingarten und Musk. Kraus- Königsbach, 6. Komp. Unteroff. Bachmann- Wilsberdingen, 9. Komp. Füllier Schäber- Grözingen. 4. Schlacht an der Lisaine (15., 16. und 17. Jan. 1871). Am 15. Jan. heißt es: Besonders ausgezeichnet an dem heutigen Tage hatten sich u. a.: 5. Komp. Musk. Kraus-Königsbach, 6. Komp. Unteroff. Bachmann-Wilsberdingen und Hornist Möllinger- Föhlingen, 7. Komp. Gefr. (Kriegsfrei.) Baumann-Weingarten und Musk. Schäfer- Königsbach, 8. Komp. Gefr. Vint-Weingarten und Gefr. Traub-Durlach. Am 17. Jan. heißt es: Als besonders tapfer hatten sich beim 1. und Füllier-Bataillon u. a. hervorgetan: 2. Komp. Unteroff. Wagner-Berghausen und Tambour Schäfer-Durlach, 4. Komp. Musk. Raquot-Durlach, 9. Komp. Unteroff. Immel- Durlach und Füllier Fried Föhlingen, 10. Komp. Gefr. Müßnug-Berghausen, 12. Komp. Füllier Brombacher-Berghausen. Der Verfasser der Geschichte schreibt hier: Dies sind nicht alle Namen der Tapferen. Schwer ist es, alle herauszufinden, welche einen Platz an dieser Stelle verdienen. Wie mancher hat eine gleiche brave Tat ausgeführt, wie deren in einzelnen Beispielen angeführt sind; allein sie geschah nicht unter den Augen eines Vorgesetzten oder wurde verwischt in dem Hin- und Herwogen des der Entscheidung zudringenden Kampfes. Noch weniger war es möglich, beim Sturm auf die einzelnen Punkte das brave Verhalten jedes einzelnen im Auge zu behalten. Das Bewußtsein, seine Schuldigkeit getan zu haben, muß daher die Lücken, die nach dieser Richtung in vorliegendem Buche bestehen, ersetzen helfen. (Morgen werden auch an dieser Stelle die Namen der Verwundeten und Gefallenen ge- nannten Regiments aus dem Amtsbezirk Durlach folgen.)

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 25. Jan. Der heutige Vieh- markt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 140, Kalbinnen 48, Jungvieh 40, Kälbern 30. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 132, Kalbinnen 45, Jung- vieh 40, Kälber 30. Preise wurden erzielt: Ochsen — M, Farren — M, Ia. Kühe 400 bis 550 M, IIa. Kühe 280 bis 330 M, Kalbinnen 350 bis 550 M, Jungvieh 180 bis 300 M, Kälber 50 bis 70 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, und Ettlingen. Die Absatzgebiete waren 1/2 Elsaß und 1/2 Baden.

Georgii's **Graziella** Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

Durlacher chem. Reinigungsanstalt und Färberei von Joh. Haas

Werderstraße 6. Annahmen: Modewarengeschäft Häfner, Herr Kaufmann Schindel jr., Hauptstraße 11. Hauptstraße 69.

Einziges der Neuzeit entsprechend bestens eingerichtetes **Etablissement am hiesigen Platze** für **Reinigen und Färben** von Herren-, Damen- und Kindergarderoben, Ball- und Maskenkostümen, Federn, Fellen, Boas, Handschuhen, Ballschuhen, Seide, Plüsch und Samt, Stickereien.

Gardinenwäscherei — Appretur und Dekatur.

Fachmännische Ausführung.

Schnelle Lieferung.

Solide Preise.

Dada

von Bergmann & Co, Nadeben
ist das beste Haarwasser, verhindert
Saarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt
die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen
Haarwuchs und erhält dem Haare die ur-
sprüngliche Farbe a Fl. 1.50 u. 2.50 M.
bei Karl Bärmann.



Die Gesangsprobe

Drum nicht auszufahren, meine Herren,
wenn Sie sich angewöhnen, **Wyberts
Tabletten** bei sich zu führen und
bei belebter Stimme oder rauhem
Hals davon zu nehmen. „Es gibt
kein besseres Mittel, um die Stimme
sofort klar und frisch zu machen.“
Dies ist der Inhalt zahlloser Zeug-
nisse über die in ihrer Wirkung un-
erreichten **Wyberts-Tabletten**, die
in allen Apotheken 1 Mark pro
Schachtel kosten. Niederlagen in Dur-
lach Einhorn- und Löwen Apotheke,
Ablersdrogerie August Peter.

Foxterrier oder Schnauzer,
männlich, nicht über 5 Jahre alt,
zu kaufen gesucht. Offerten mit
genauer Angabe des Preises unter
Nr. 34 an die Exp. ds. Bl.

Ein guterhaltenes **Masken-
kostüm** (Gondolier) für Herrn ist
billig zu verkaufen.

A. Wörner, Pfingststr. 31 IV.
10 Zentner Dikrüben
zu kaufen gesucht.
Ettlingerstraße 77.

Große Geldlotterie
des Museums für Völker- u. Länder-
kunde (Linden-Museum) Stuttgart.
Ziehung garant. 3. u. 4. Febr. 1911
6012 Geldgewinne

120000	1. Hauptgewinn Mk.
50000	2. Hauptgewinne Mk.
20000	109 Gewinne Mk.
14000	900 Gewinne Mk.
11000	5000 Gewinne Mk.
25000	Original-Lose 3 Mk. 5 Lose 14 Mk. 10 Lose 28 Mk.

Original-Lose 3 Mk. 5 Lose 14 Mk. 10 Lose 28 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen
durch alle Verkaufsstellen und
Generaldebit:
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstraße 6

Hier bei Carl Hess, Cigarrenhandlung.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste zur Wahl eines weltl. Abgeordneten und zweier
Ersatzmänner zur ier. Landessynode der isr. Gemeinde Grödingen
liegt zur Einsicht der Gemeindeglieder am **Mittwoch den 1.,
Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Februar d. J.** in
der Wohnung des Unterzeichneten auf.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen,
welche die Liste für unrichtig oder unvollständig halten, dies inner-
halb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei dem Synagogenrat
schriftlich geltend machen können, indem sie zugleich die Beweismittel
für die behaupteten Tatsachen, falls diese nicht ortskundig sind, bei-
zufügen haben.

Grödingen den 26. Januar 1911.

Der Synagogenrat:
S. Sinauer.

Masken - Kostüme

für Damen und Herren
zu verkaufen und zu verleihen.

Aug. Schindel jr., Hauptstr. 69.

NB. Auf Wunsch werden Kostüme schnellstens angefertigt.

Praktisch, billig, bequem ist

MAGGI'S Würze. In Originalflaschen und
nachgefüllt bestens em-
pfohlen von
Conrad Pöhler, Hauptstrasse 80,

Einen **groben Fehler** begehen Sie
gegen Ihre Gesundheit, wenn Sie zur Bereitung Ihres Kaffees
ausschließlich Bohnenkaffee verwenden!
Machen Sie doch einmal den Versuch und verwenden
Sie zur Hälfte den geschäftlich geschützten
Diabolo - Malz - Kaffee,
ärztlich empfohlen, und Ihr Magen sowie Nerven gesunden!
Erhältlich per 1/2 Pfd. - Paket 30 S in allen Geschäften
der **Firma Ph. Luger.**

800 - 1000 Mk.
gegen höchste Sicherheit
sofort gesucht. Bis 10 %
zugewährt ev. Provision.
Offerten unter Nr. 35 an die Exp.

Auf sofort od. 1. Febr. wird ein
ordentl., fleiß. **Mädchen** (auch
v. Lande) für Haus- u. Küchenarbeit
gesucht. Lohn monatl. 20 - 25 M.
J. Neumann, Karlsruhe,
Restauration zum Trompeter von
Säckingen, Kaiser-Allee 9.

Tafelbutter.
Feinste Tafelbutter,
täglich frisch eintreffend,
empfiehlt per Pfd. 1 40
Karl Zoller
Tel. 182 Mittelstr. 10.

**Karlsruher Allee 9, 3. St.,
Karlsruher Allee 11, 3. St.,
sind 2 schöne Wohnungen von
4 und 5 Zimmern per 1. April
zu vermieten.**
**K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752,
Karlsruhe, Kaiserstr. 69,**

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
Küche und Zugehör im Hinterhaus
auf 1 April zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 15.

Sehr guter Verdienst!
Anständ. Mädchen oder Frau
(event. Ehepaar) zur Ausbildung
als Badmeisterin u. Massengee sofort
od. später gesucht. Nach d. Kurzus-
stellung.

Piekert, Plauen i. V.
Reichenbacherstr. 4 (Rückporto).
Eine zuverlässige Frau sucht
Arbeit im Waschen. Zu erfragen
Lammstraße 10, 2. Stock.

Ein **Zweispän-
ner-Leiterwagen**,
gut im Holz, ist zu
verkaufen
Aue, Waldhornstraße 1.

Frisch eingetroffen:
Schellfische
Preise für diese Woche:
Echte Holländer
Angel-Schellfische
große Fische
Pfund 42 Pfg.
kleine Schellfische
Pfund 25 Pfg.
Ferner
feinste gewässerte
Stockfische
Pfund 25 Pfg
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Schönes unmöbl. Zimmer
auf 1. Februar zu mieten gesucht.
Adressen unter L. M. Bahnpost-
lagernd Karlsruhe.

Nuß- u. Birnbaumstämme
stehend oder gefällt, kauft zu den
höchsten Preisen
Karl Dumberth,
Kaiserhof Grödingen, Tel. 217.

la. frische Fische
eingetroffen
**kleine
Bachfische**
per Pfd. 27 Pfg
**große
Angelschellfische**
per Pfd. 38 Pfg.
**große
Siedschellfische**
per Pfd. 42 Pfg.
Fischkotelette
per Pfd. 38 Pfg.
Luger u. Filialen.

Staunen erregende Ueberraschungen

Wegen bevorstehender Inventur enorme Preisermäßigungen in allen Abteilungen.
Noch nie dagewesene Vorteile!

bringen

Niemand versäume diese Gelegenheit!
Der Verkauf beginnt Samstag vormittag.
Beachten Sie die folgenden Inserate!

Wasserkampf's 95 Pfennig Tage.

Lyra

Freitag abend 1/9 Uhr
Singstunde.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach. Einladung.



Zu dem von der hiesigen Stadtgemeinde auf Samstag den 28. ds., abends 1/9 Uhr, in der „Festhalle“ zu Ehren der Veteranen veranstalteten Festbankett laden wir unsere Mitglieder hiermit kameradschaftlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. Anzug: Dienstroch in Mützen.
Das Kommando:
Karl Breiß.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey Durlach.

Samstag den 28. d. Mts.
Nacht-Ausflug
nach Berghausen in das Gasthaus „zum Laub“. Abmarsch 1/9 Uhr abends vom Lokal Hotel Karlsburg. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.



Am Sonntag den 29. d. M., nachmittags 3 Uhr, findet im Vereinslokal „Brauerei Ludwig“ unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Die Kameraden werden ersucht, zu dieser sehr wichtigen Versammlung pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Tagesordnung u. siehe Rundschreiben.
Der Vorstand.

Tanzstund-Gesellschaft Verch 1910/11.



Am Samstag den 28. Januar 1911, abends 9 Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthauses „zur Krone“ unser

Schluss-Kränzchen statt, wozu die werten Schüler und Schülerinnen nebst Angehörigen, sowie ehemalige Schüler und Freunde höflichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Militärverein

Grenadierverein



Artilleriebund

Reiterverein

Die militärischen Vereine beteiligen sich an folgenden zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. stattfindenden Veranstaltungen:

Freitag den 27. Januar 1911:
Festgottesdienst. Antreten 9 Uhr vorm. bei Kamerad Mannherz zur Blume. Abmarsch 9^{1/2} Uhr mit Musik.
Nach dem Gottesdienst: Parade der Garnison.
Samstag den 28. Januar 1911:
Fest-Bankett in der Festhalle hier mit Ehrung der Veteranen, veranstaltet von der Stadtgemeinde Durlach. Anfang pünktlich 1/9 Uhr. — Soweit möglich, werden wir für unsere Mitglieder Plätze reservieren.
Wir beehren uns, die werten Kameraden zu genannten Veranstaltungen einzuladen mit der Bitte, sich recht zahlreich beteiligen zu wollen.
Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Die Vorstände.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 29. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Großes Konzert

ausgeführt von der berühmten Sänger-, Jodler-, Instrumental- u. Schuhplattler-

Andreas Hofer-Truppe

aus Tirol
mit vollständig neuem Programm.

Direktion: Benedikt Wilhelm, als Andreas Hofer-Darsteller.
6 Damen — 4 Herren.

Auftreten in echten Tiroler National-Andreas-Hofer-Trachten des vergangenen Jahrhunderts.

Zur Aufführung gelangen in kunstvoller Darbietung die echten Tiroler Nationallieder mit Jodler, Kochschwalzer, Quartette, Solis. Instrumentalmusik ausgeführt durch Rithervirtuose und Gitarrist. Auftreten des vorzüglichsten preisgekrönten Schweizer Jodlers Eduard Scheidegger aus Emmental. Der echte Tiroler National-Schuhplattler-Tanz und humoristische Tiroler Alpen-Szenen und die Darstellung

Andreas Hofers Tod.

Die Gesellschaft beehrt für ihre geistlichen Leistungen hervorragende Kunstschöne, die behördlich bescheinigt sind, und hatte die Ehre, vor den höchsten Herrschaften zu konzertieren.

Eintritt: 1. Platz 40 Pfennig, 2. Platz 20 Pfennig.
Billet-Vorverkauf im Cigarrengechäft Philipp, Filiale Meyle, Marktplatzgasse.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtend
Die Direktion.

Grötzingen.

Restaurant Kaiserhof.

Samstag, 28. Januar 1911, zur Feier des „Karlstages“ und Taufe der Karlsstraße, sind zur gemütlichen Unterhaltung unter Mitwirkung des Humoristen J. Fröhlich mit seinen neuesten Schlagern sämtliche Karl und Karlsfreunde und Bekannte höflichst eingeladen. — Anfang abends 8 Uhr. Eintritt frei.
Mehrere Karl.

Amalienbad.

Stammgäste und Nachbarschaft, welche an der Christbaumfeier teilgenommen haben, ladet hiermit auf Samstag den 28. Januar, abends 8 Uhr freundlichst ein
Karl Dill, Amalienbad.

Oskar Gorenflo

Böckelieferant
empfiehlt heute eingetroffen:

Lebendfrische
Holländer Schellfische
Holländer Cablian
Merlans, Rheinlander
Salme, Forellen, Aale.

Stockfische.

Von täglichem großem Abichuß
hasen, hasen
— auch Teilstücke —
Fasanen, Haselhühner

Reh } Feiner
Hirsch } Schlegel
Bügel.

Gutgemästete
Straßburger Bratgänse
Hasermaigänse, junge Enten
Junge Hahnen, Boullarden
Puten, Suppenhühner
Junge römische Tauben.

NB. Wild, Fische und Geflügel auf Wunsch gespickt, Koch- und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Salami,

einige Zentner schöne harte Ware, per Pfund 1.18 M., wird abgegeben bei

A. Kühnast,
Kilisefeldstraße 3.



Masken-Kostüme

für Damen und Herren auszuleihen und zu verkaufen. Auch werden Kostüme zu billigen Preisen angefertigt

Gerberstrasse Nr. 3, 2. St., früher Seboldstraße 20.

Voranschlägliche Bitterung am 27. Jan. Meist trüb, leichte Niederschläge, wenig Wärmeänderung.